

Wer das Geheimniß recht versteht,
Die Macht in Lieb' zu binden,
Den wird die große deutsche Zeit
Als den Messias finden.

Leb' wohl — die Wunde schmerzt so sehr,
Leb' wohl, gieß' meinem Kinde
Mein Blut in seine Adern ein —
Der Tod — kommt nun — geschwinde!

Ein Wiegenlied.

Der Mutter Thränen tropfen heiß
Auf's Kindlein in der Wiege,
Das hebt sein Köpfchen — ob es weiß?
Der Vater ging zum Kriege —

„Schlaf', süßes Herz, o schlafe ein,
Bei dir ist's liebe Mütterlein;
Es ist so finster, wache nicht,
Der Erde Nacht erhellt kein Licht.“

Vom Kampfe traf die Kunde ein:
Der Gatte ist gefallen —
O Kind, sei still — mein Kind, schlaf' ein,
Mich martert heut' dein Fallen.

„Schlaf', Ebenbild des Vaters, ein,
Sollst immerdar sein Liebling sein,
O könnte doch, o könnte doch
Das Mutterauge schlafen noch!“

Was soll nun all' die Erdenwelt?
Wo, Himmel, du zu finden?
Lügt jenes Silbersternenstelt?
O Gott, laß mich's ergründen!